



# Status quo und Optionen einer stationären Weiterbildung: Erste Ergebnisse der Expertise

Dr. Petra Steffen, Dr. Karl Blum

08.07.2016

## Träger / Mitglieder

- Deutsche Krankenhausgesellschaft
- Verband der leitenden Krankenhausärzte Deutschlands
- Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands



## Weitere Vertreter im Kuratorium

- die leitenden Krankenpflegeberufe
- die Medizinische Fakultät der Universität Düsseldorf



**D**

**Forschung**

- Sektorübergreifende Versorgungsforschung
- Qualitätsmanagement
- Patientenorientierung im Krankenhaus
- Krankenhausorganisation
- Krankenhausfinanzierung
- Personalorganisation

**K**

**Beratung**

- Strategiefragen
- Sanierungsbegleitung
- Due Diligence-Begleitung
- Wirtschaftlichkeitsanalysen
- Markt-, Marktumfeld- und Potenzialanalysen
- Medizinische Leistungsanalysen

**I**

**Qualifikation**

- Konferenzen
- Seminare
- Strukturierte Weiterbildungen
- Inhouse-Seminare

**T  
Ä  
T  
I  
G  
K  
E  
I  
T  
S  
F  
E  
L  
D  
E  
R**

- **Hintergrund, Forschungsziele und Projektdesign**
- **Bestandsaufnahme zum Status quo der Psychotherapeutenausbildung: Design und erste Ergebnisse**
- **Weitere Schritte und Ausblick**



- **Hintergrund, Forschungsziele und Projektdesign**
- **Bestandsaufnahme zum Status quo der Psychotherapeutenausbildung: Design und erste Ergebnisse**
- **Weitere Schritte und Ausblick**



- **Reform des Psychotherapeutengesetzes und der Ausbildung der Psychologischen Psychotherapeuten (PP) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJP) steht an**
- **Annäherung an die ärztliche Aus- und Weiterbildung angedacht**
- **Berufsqualifizierendes Studium mit Praxiszeit und über MWBO/WBO geregelte Weiterbildung**
- **Veränderter personeller und finanzieller Aufwand in den Krankenhäusern**
- **Anlass für Studie: aktuell fehlen Informationen hierzu**



- **Bestandsaufnahme der aktuellen Ausbildungssituation von Psychotherapeuten (PP und KJP) im Krankenhaus**
- **Prognose des zeitlichen Aufwandes , des Personalbedarfs und der Kosten für die künftige Aus- und Weiterbildung von Psychotherapeuten im Krankenhaus**
- **Eruierung möglicher Organisationsmodelle der zukünftigen Aus- und Weiterbildung von Psychotherapeuten im Krankenhaus**



## Modul 1

Bestandsaufnahme zum Status quo der Psychotherapeutenausbildung im Krankenhaus

Standardisierte Krankenhausbefragung

Stand:  
Auswertungsphase bis Ende August

## Modul 2

Taxierung von Kosten und Aufwand der Aus- und Weiterbildung von Psychotherapeuten im Krankenhaus

Gehaltsanalyse sowie Ergebnisse der Krankenhausbefragung

Stand:  
Auswertungsphase bis Ende August

## Modul 3

Entwicklung möglicher Organisationsmodelle der zukünftigen Aus- und Weiterbildung von Psychotherapeuten im Krankenhaus

Workshops mit Experten und Praktikern aus psychotherapeutischen Einrichtungen

Stand:  
Planungsphase/  
Umsetzung ab September 2016

- Hintergrund, Forschungsziele und Projektdesign
- **Bestandsaufnahme zum Status quo der Psychotherapeutenausbildung: Design und erste Ergebnisse**
- Weitere Schritte und Ausblick

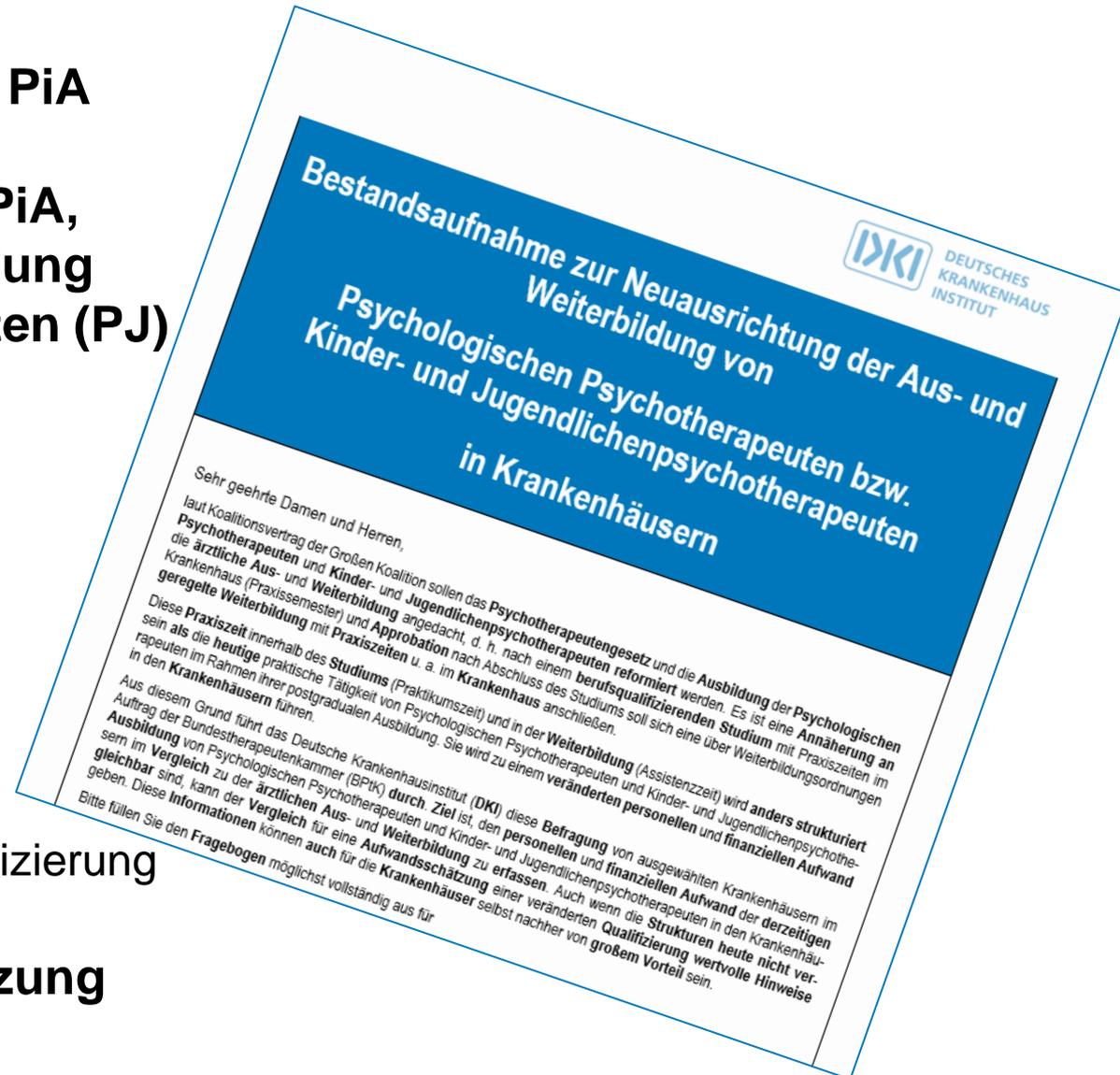


- **Bestandsaufnahme der Ausbildungssituation der Psychotherapeuten im Krankenhaus**
  - Anzahl und Verteilung
  - Qualifikationsstruktur
  - Vergütungsstruktur
  - Ausbildungsinhalte
  - Beteiligung von Berufsgruppen an Ausbildung
- **Vergleich zur ärztlichen Weiterbildung**
- **Basis für Prognose / Hochrechnung der Kosten und des Aufwandes der zukünftigen Aus-/ und Weiterbildung**

- **Standardisierte Krankenhausbefragung**
- **„Typische“ Auswahl Einrichtungen der psychotherapeutischen Versorgung nach Fachrichtungen, Krankenhaustyp und Einrichtungsgröße**
- **9-seitiger Fragebogen mit 6 Themenblöcken**



1. Bestandsaufnahme PiA
2. Qualifizierung von PiA, Ärzten in Weiterbildung und Medizinstudenten (PJ)
3. Strukturdaten
4. Personal – Ärzte
5. Therapeutisches Personal  
Je Anzahl, Beteiligung und Aufwand für Qualifizierung von PiA, ÄiW und PJ
6. Abschlusseinschätzung



# „Einblicke“ in den Fragebogen



### 3 Strukturdaten

3A Unser Krankenhaus ist ein  
 Allgemeinkrankenhaus, also ein Krankenhaus auch mit somatischen Fachabteilungen  
 Krankenhaus mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten  
 Krankenhaus mit überwiegend psychosomatischen Betten

3B Welche der folgenden Fachabteilungen halten Sie in Ihrem Krankenhaus vor?  
 Psychiatrie und Psychotherapie  
 Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie  
 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

3C Bitte geben Sie im Folgenden verschiedene Leistungszahlen für Ihre psychiatrische / psychosomatische bzw. bei Allgemeinkrankenhäusern in Ihren psychiatrischen / psychosomatischen Vollstationäre Fallzahl insgesamt für das Jahr 2015

## 1 Bestandsaufnahme PIA

1A Welche Teile der **Praktischen Tätigkeit I** in der Ausbildung von Psychologischen Psychotherapeuten bzw. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten wurden im Jahr 2015 in Ihrem Haus von PIA absolviert?

Praktische Tätigkeit I (mind. 1.200 Stunden in einer psychiatrischen Einrichtung)	<input type="checkbox"/>	Praktische Tätigkeit II (mind. 600 Stunden z.B. in einer von einem Sozialversicherungsträger anerkannten Einrichtung der psychotherapeutischen/psychosomatischen Versorgung)
---	--------------------------	--

1B Wie viele **Plätze** waren für die „**praktische Tätigkeit I**“ im Rahmen der PIA-Ausbildung es im Jahr 2015 in Ihrem Haus für die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten (PPiA) bzw. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJPPiA) vorhanden?

Wie viele davon waren im Jahr 2015 jeweils im Schnitt besetzt?	PPiA
Vorhandene Plätze für die „ <b>praktische Tätigkeit I</b> “ der PIA im Jahr 2015	_____
Besetzte Plätze für die „ <b>praktische Tätigkeit I</b> “ der PIA im Jahr 2015 (im Durchschnitt)	_____
Vorhandene Plätze für die „ <b>praktische Tätigkeit II</b> “ der PIA im Jahr 2015	_____
Besetzte Plätze für die „ <b>praktische Tätigkeit II</b> “ der PIA im Jahr 2015 (im Durchschnitt)	_____

1C Wie viele **Plätze** waren im Jahr 2015 für die praktische Tätigkeit in Voll- bzw. Teilzeit besetzt?

In Vollzeit besetzte Plätze im Rahmen der „ <b>praktischen Tätigkeit I</b> “ (im Durchschnitt)	_____
In Teilzeit besetzte Plätze im Rahmen der „ <b>praktischen Tätigkeit I</b> “ (im Durchschnitt)	_____
In Vollzeit besetzte Plätze im Rahmen der „ <b>praktischen Tätigkeit II</b> “ (im Durchschnitt)	_____
In Teilzeit besetzte Plätze im Rahmen der „ <b>praktischen Tätigkeit II</b> “ (im Durchschnitt)	_____

1D Wie viele **Stunden** der für die Ausbildung notwendigen Stundenzahl absolvierten die PIA im Jahr 2015 im Schnitt im Rahmen ihrer „**praktischen Tätigkeit I**“ in Ihrem Haus?

Wie viele <b>Stunden</b> waren die PIA im Jahr 2015 jeweils in der <b>Woche</b> im Schnitt in Ihrem Haus tätig?	_____
<b>Stundenzahl</b> je PIA insgesamt im Rahmen der „ <b>praktischen Tätigkeit I</b> “ (im Durchschnitt) (z.B. im Durchschnitt 1000 Stunden pro PPiA)?	_____
<b>Wöchentliche Stundenzahl</b> je PIA im Durchschnitt im Rahmen	_____

2E Welche der folgenden **Aufgaben** oder **Tätigkeiten** fallen bei der **Betreuung** der PIA/ÄiW/PJler zusätzlich für Ihre Mitarbeiter zu deren **üblichen Tätigkeiten** an?  
 Zu den **Aufgaben**: Wie viele **Stunden** haben Ihre Mitarbeiter zusätzlich zu deren **üblichen Tätigkeiten** bei der **Betreuung** der PIA/ÄiW/PJler **pro Aus- und Weiterbildungskandidat** in einer **typischen Woche** aufgewandt (h/MA/Woche)? (ggf. realitätsnahe Schätzung)

Anleitung der PIA/ÄiW/PJler	Anfallende Tätigkeiten bei der Betreuung sowie Stunden je Mitarbeiter (h / MA / Woche)	
	PIA	ÄiW in Weiterbildung
Teilnahme an den psychotherapeutischen Gesprächen der Aus- oder Weiterbildungskandidaten	<input type="checkbox"/> h / MA / Woche	<input type="checkbox"/> h / MA / Woche
Vor- und Nachbereitung der psychotherapeutischen Gespräche der Aus- oder Weiterbildungskandidaten	<input type="checkbox"/> h / MA / Woche	<input type="checkbox"/> h / MA / Woche
Ergänzende Begleitung / Betreuung bei Fragen, Problemen (außerhalb der Supervision)	<input type="checkbox"/> h / MA / Woche	<input type="checkbox"/> h / MA / Woche
Auswahl der Patienten / Dienstplanorganisation	<input type="checkbox"/> h / MA / Woche	<input type="checkbox"/> h / MA / Woche
Durchführung von Supervisionen	<input type="checkbox"/> h / MA / Woche	<input type="checkbox"/> h / MA / Woche
Besprechung der Fallbeispiele	<input type="checkbox"/> h / MA / Woche	<input type="checkbox"/> h / MA / Woche
Begleitung von Arbeitsgruppen	<input type="checkbox"/> h / MA / Woche	<input type="checkbox"/> h / MA / Woche
Anleitung der Selbsterfahrung	<input type="checkbox"/> h / MA / Woche	<input type="checkbox"/> h / MA / Woche

## 4A Personal - Ärzte

4A Anzahl der Ärzte in Ihrem psychiatrischen/psychosomatischen Fachkrankenhaus bzw. bei Allgemeinkrankenhäusern in Ihren psychiatrischen/psychosomatischen Fachabteilungen am 31.12.2015 (in Vollkräften und Köpfen)

Davon an der Qualifizierung von PIA, ÄiW oder Medizinstudenten (PJ) beteiligte Ärzte (in Köpfen)

Arbeitsumfang in einer typischen Woche für Tätigkeiten (gemäß Frage 2E) in der Qualifizierung von PIA, ÄiW oder Medizinstudenten (PJ) in Stunden pro Woche und pro Arzt (S/W/A) (ggf. realitätsnahe Schätzung)

	Vollkräfte (VK) insgesamt		Köpfe insgesamt			Beteiligte Ärzte (Köpfe) an der Qualifizierung von PIA, ÄiW und Studenten			Jeweiliger wöchentlicher Arbeitsumfang für Tätigkeiten gemäß Frage 2E in Stunden pro Arzt (S/W/A)		
	_____	_____	PIA	ÄiW	PJ	PIA	ÄiW	PJ	_____	_____	_____
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung Psychiatrie und Psychotherapie	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Assistenzärzte in Weiterbildung Psychiatrie und Psychotherapie	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Assistenzärzte in Weiterbildung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Assistenzärzte in Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychiatrie	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Medizinstudenten im PJ	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____

## 4B Therapeutisches Personal

4B Anzahl des therapeutischen Personals in Ihrem psychiatrischen/psychosomatischen Fachkrankenhaus bzw. bei Allgemeinkrankenhäusern in Ihren psychiatrischen/psychosomatischen Fachabteilungen am 31.12.2015 (in Vollkräften und Köpfen)

Davon an der Qualifizierung von PIA, ÄiW oder Medizinstudenten (PJ) beteiligte Mitarbeiter des therapeutischen Personals (in Köpfen)

Arbeitsumfang in einer typischen Woche für Tätigkeiten (gemäß Frage 2E) in der Qualifizierung von PIA, ÄiW oder Medizinstudenten (PJ) in Stunden pro Woche und pro Mitarbeiter des therapeutischen Personals (S/W/M) (ggf. realitätsnahe Schätzung)

	Vollkräfte (VK) insgesamt		Köpfe insgesamt			Beteiligte Mitarbeiter des therapeutischen Personals (Köpfe) an der Qualifizierung von PIA, ÄiW und Studenten			Jeweiliger wöchentlicher Arbeitsumfang für Tätigkeiten gemäß Frage 2E in Stunden pro Mitarbeiter therapeutisches Personal (S/W/M)		
	_____	_____	PIA	ÄiW	PJ	PIA	ÄiW	PJ	_____	_____	_____
Spezielles therapeutisches Personal insgesamt	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
<b>Darunter:</b> Psychologische Psychotherapeuten mit abgeschlossener Ausbildung (Approbation)	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Psychologen als Psychologische Psychotherapeuten in Ausbildung	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten mit abgeschlossener Ausbildung (Approbation)	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Psychologen/(Sozial-)Pädagogen als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Ausbildung	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Psychologen nicht in Ausbildung	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
(Sozial-)Pädagogen nicht in Ausbildung	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____

**Die ersten Ergebnisse wurden exemplarisch auf dem BPtK-Symposium gezeigt. An dieser Stelle verzichten wir auf eine Darstellung, da die Daten noch in der Auswertungsphase sind.**

- **Deskriptive Statistik**
  - z.B. Häufigkeiten, Mittelwerte, Streuungsmaße
- **Subgruppenanalysen (falls ausreichende Fallzahlen vorhanden)**
  - z.B. inwieweit unterscheiden sich die Aufwände zwischen Häusern mit unterschiedlicher PiA-Zahl
- **Standardisierung auf PiA**
  - z.B. wie groß ist der Anteil je PiA für die Anleitung
- **„Hochrechnungen“ auf die Grundgesamtheit als Orientierungsgrößen unter Nutzung von Szenarien auf PiW**
  - z.B. für eine erwartete Anzahl von x, y, z PiW



- **Befragung liefert Vielzahl von Daten für Neuausrichtung der Psychotherapeutenausbildung**
- **Vergleich mit der ärztlichen Aus- und Weiterbildung bringt wertvolle Informationen**
- **Erste Ergebnisse deuten an: Viele Ähnlichkeiten zwischen PiA und ÄiW, PJ ist mehrheitlich davon abweichend**



- Hintergrund, Forschungsziele und Projektdesign
- Bestandsaufnahme zum Status quo der Psychotherapeutenausbildung: Design und erste Ergebnisse
- **Weitere Schritte und Ausblick**



- **Nächste Schritte:**
  - Auswertung der Befragungsdaten und Fertigstellung Modul 2 (Gehaltsanalysen)
  - Hochrechnungen / Prognosen / Szenarien => Anhaltzahlen
  - Durchführung Modul 3 (Orientierungsmodelle)
- **Projekt trägt wertvolle Informationen zum veränderten personellen und finanziellen Aufwand der Neuausrichtung der Aus- und Weiterbildung im Krankenhaus bei**
- **Studie bzw. Reform erregt Aufsehen und wird kontrovers aufgenommen**
- **Wichtig: Einbeziehung von Krankenhäusern und Ärzteschaft in den Reformprozess**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Haben Sie noch Fragen?**

Dr. Petra Steffen  
0211-47051-55  
[petra.steffen@dki.de](mailto:petra.steffen@dki.de)